

# Eva Pisa

Mittwoch, 10. Juni 2015

Mag. Eva Pisa

Bildende Künstlerin, Niederösterreich

Internetseite der Künstlerin

Geboren in Wien, lebt in NÖ und Hawaii; Mag.art., silberne Fügemedaille der Akademie, Förderstipendien, Weiterbildung in Kulturmanagement, über 90 Ausstellungen, zahlreiche Beteiligungen, Teilnahme an internat. Wettbewerbsausstellungen, Kunstmessen, Kunstsymposien; Mitarbeit an Kulturprojekten; Veröffentlichungen von Illustrationen, Bilder im privaten und öffentlichen Besitz wie z.B. Albertina, Kunstministerium, Kulturstadt Wien, NÖ Landesregierung, Österr. Tabakmuseum, Banken und Firmen.

„Dante 750“; Acryl/Leinwand, 60x80 cm

Statement zu meinem Bild „Dante 750“

Ich empfinde es als meine Aufgabe, das Thema in das Jahr 2015 zu holen und nicht althergebrachte Bildvorstellungen und Definitionen zu wiederholen.

Nachdem ich immer gegenständlich und mit Menschen arbeite, kommt eine rein abstrakte Lösung für mich nicht infrage.

Aus einem so großen und komplexen Werk wie der göttlichen Komödie kann ich nur einen kleinen Teil für mich herauslösen.

Angeregt von den ersten Gesängen und Schlagwörtern wie

Getriebener/Wanderer/ vom rechten Weg abgewandt/ Strand/  
Rand/Abgrund/ Schatten/verlorenes Volk/

## Gefährten

würde heutzutage jemand in seiner "Lebensmitte";  
wahrscheinlich mit Lauf-oder Wanderschuhen unterwegs sein – wie auch die vielen  
Sinnsucher auf den Pilgerpfaden.

Die Verwirrung/Qualen/das Abgewandte vom rechten Weg  
symbolisiere ich durch das Chaos, dem menschlichen Durcheinander.

Not und Plagen wie Fliegen/Wespen/Würmer/Ungeheuer  
werden durch das verwickelte Band, auch den roten Faden durch die Geschichte  
repräsentiert.

Der Abgrund in der Landschaft zeigt das geheime  
Grauen/Qualen/Sehnsucht ohne Hoffnung/viele Tote